Der SPORTFREUND

Das Fanblatt von Fans für Fans

3. FanZine der Saison 2022/2023
95. Ausgabe

Inhalt

- Ratlos in Berlin -
- Der Reiz der ersten Pokalrunden -

Ratlos in Berlin

In München ließ Helene Fischer 130.000 Fans atemlos zurück. Dagegen blieben die etwa 1.500 Fans von RB Leipzig an diesem regnerischen Samstagabend ratlos!

Auch in Berlin war ein Fischer daran beteiligt. Urs Fischer, der Trainer von Union Berlin hatte das Team an der Alten Försterei perfekt auf die Mannschaft aus Leipzig eingestellt. Die Rasenballer, ohne den verletzten Torwart Péter Gulácsi, waren in den ersten 20 Minuten zwar feldüberlegen und hätten durch einen nicht gegebenen Foulelfmeter (13. Minute) an Timo Werner und seinen späteren Pfostentreffer (19. Minute) früh in Führung gehen können. Dies hätte wohl den bis zur 15. Minute traditionell eingestellten Support der Union-Fans noch um einiges verlängert bzw. für immer verstummen lassen. Aber an diesem Samstag nahm das Spiel ab der 20. Minute einen Verlauf, der nicht in das Konzept unserer Mannschaft passte. Mit schnellen Pässen brachte sich Union in aussichtsreiche Positionen und so traf schließlich Jordan Siebatcheu in der 32. Minute infolge einer schlechten Verteidigung seitens RB zur 1:0 Führung für die Berliner. Sechs Minuten später erhöhte Sheraldo Becker für die Gastgeber auf 2:0. Vorausgegangen war ein Spielzug über drei Stationen, der die Abwehr aus Leipzig wie Statisten aussehen ließ. Mit einem 2:0

Rückstand ging es in die Pause. Nach der Halbzeitpause gehörte RB wieder die Ballbesitzphase, fand aber gegen die gut gestaffelte Abwehr der Unioner keinen Weg, um diese in arge Bedrängnis zu bringen. Union wiederrum lauerte weiter auf Konter und blieb dadurch immer gefährlich. In der 83. Minute fand endlich eine unserer 13 Ecken Willi Orban im Strafraum, wo er aus 6 Metern per Kopf zum 2:1 verkürzen konnte. Die Mannschaft versuchte nochmal alles, kam aber in den letzten Minuten nicht mehr zu zwingenden Chancen und verlor drei wichtige Punkte im Rennen um die Zielvorgabe Qualifikation zur Champions-League für die nächste Saison. Mit Sicherheit hatten sich Fans und Team den Saisonstart anders vorgestellt. Aus möglichen (vlt. auch sicheren) 7 Punkten blieben 2 (!!) Punkte übrig. Auch die Spieler wirkten nach dem Spiel beim Gang vor die Gästekurve ratlos.

Der Reiz der ersten Pokalrunden…

Auswärtsspiel, Heimspiel – tja, was war das nun eigentlich? So richtig hatte es bis zum Schluss vermutlich keiner verstanden. Nach der Odyssee der Stadionsuche für den FC Teutonia Ottensen, der in der Verseuchung des Dessauer Rasens durch irgendwelche Idioten gipfelte, wurde offiziell das Heimrecht gedreht. Aber Ergebnislisten beim Kicker oder anderswo zeigen noch immer die Null für Teutonia als erste Ziffer und auch der Fanblock der Leipziger sang freudig „Auswärtssieg! Auswärtssieg!“ Im Endeffekt ist es auch egal. Rasenballsport Leipzig ist souverän mit 8 gegen 0 Toren in die zweite Pokalrunde eingezogen, das Wunder von Ottensen blieb aus.

Was die über 13.000 Leipziger Zuschauer und die 300 Gäste aus Hamburg sahen, war ein freudbetontes Spiel unserer Elf, ein Gegner, der sich tapfer zu wehren versuchte und insgesamt eine sehr faire und würdige Partie. Für Timo Werner (Fast-Hattrick in der ersten Hälfte) und André Silva war es vermutlich auch mal sehr befriedigend, in bester Stürmermanier Pässe entgegenzunehmen und wiederholt einzunetzen, Christo, Emil und Dani setzen ebenfalls noch ihre Unterschrift auf die Torschützenliste.

Auch für Teutonia dürfte sich die Frustration in Grenzen halten, RBL übergibt die kompletten Einnahmen dieses Tages an den Underdog.
So schön, wie die Party im Fanblock auch war – es waren ja schließlich nur die Fans der rot-weißen da, die auch richtig Bock zum Feiern hatten – so darf dieses Match gegen einen Regionalligisten insgesamt nicht die Sicht verwässern und zum Gradmesser der derzeitigen sportlichen Leistung werden. Es war mal ein kurzes Aufatmen und Luftholen auf Seiten der Fans und der Mannschaft – mehr nicht. Ein paar richtig schöne Szenen spielten sich neben dem Feld ab. Die Teutonia-Fans bekamen beste Plätze in A und auch die Balljungen kamen von den Hamburgern. Vor dem Spiel rannten sie zwischen uns Fahnenwedlern hindurch zu unseren sich erwärmenden Jungs und unter anderem Szobo gab einem von ihnen die Hand. Der Junge drehte sich glückselig lächelnd um und hielt seine Hand wie einen Schatz in die Höhe und küsste sie. Ein anderer küsste den Rasen und ein dritter rollte einmal glücklich darüber. So viel unverbrauchte Begeisterung sieht man selten. Der nie vergehende Reiz der ersten Pokalrunden...

Impressum

Sportfreunde Leipzig e. V.
Claußbruchstr. 5-7, 04157 Leipzig
vorstand@sfl.support

Kontakt

Redaktion: der.sportfreund@sfl.support
Auswärtsfahrten: bus@sfl.reisen
Bewerbung: mitgliederbetreuung@sfl.support